

Demenzstrategie Kanton Luzern 2018 – 2028

Ergebnisse und Fazit aus der Umfrage Anfangs 2022 bei den Gemeinden/Städten zur aktuellen und geplanten Umsetzung

Ausgangslage

Gemeinden und Kanton haben gemeinsam die Demenzstrategie 2018-2028 erarbeitet. Der VLG hat die Luzerner Gemeinden im Sommer 2021 in einem Faktenblatt über den Bericht zur Initialisierungsphase und die definierten kommunalen Schwerpunkte für die kommenden Jahre informiert (siehe auch: <https://disg.lu.ch/themen/alter/Demenzstrategie>).

Schwerpunkte der Gemeinden in den kommenden Jahren

Im Kanton Luzern bestehen formelle und informelle Strukturen zur Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Diese gilt es aufrechtzuerhalten, mengenmässig auszuweiten und weiterzuentwickeln. In der Anfangsphase benötigen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen insbesondere **Beratung und Information**. Später brauchen Menschen mit Demenz vorwiegend **Betreuung**.

Die Auswertung der Initialisierungsphase zeigte auf, dass die Gemeinden und Städte in folgenden Bereichen zur erfolgreichen Umsetzung der Demenzstrategie beitragen können:

1. **Öffentliche Informationsveranstaltungen** zum Thema Demenz periodisch wiederholen
2. **Freiwilligenarbeit** im Demenzbereich und die Angehörigenbetreuung anerkennen, wertschätzen, koordinieren und unterstützen
3. **Zugehende Beratung** sicherstellen

Rücklaufquote: Erfreulicherweise haben **alle 80 Gemeinden/Städte** an der Umfrage teilgenommen. Somit beträgt die Rücklaufquote **100 %**.

	Frage	Antworten	Fazit – Erkenntnisse – Hinweise
1.1	Führt Ihre Gemeinde/Stadt im Jahr 2022 öffentliche Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz durch?	JA 24 x NEIN 39 x noch offen 18 x	Erst 30 % der Gemeinden führen geplante öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz 2022 durch. Regional sehr unterschiedlich. Evtl. aufgrund Planungsunsicherheit eher tiefer Wert. Die allermeisten Gemeinden organisieren Anlässe im Verbund mit Verein oder mit Auftrag.
1.2	Planen Sie Informationsveranstaltungen für die Jahre 2023 – 2025 ein?	JA 18 x NEIN 14 x noch offen 48 x	Erst rund 20 % der Gemeinden planen längerfristig in den Jahren 2023-2025 Informationsveranstaltungen ein.

1.3	Stellen Sie für diese Veranstaltungen im Finanzplan entsprechende Gelder ein?	JA NEIN noch offen	18 x 28 x 10 x	Wer konkret plant, stellt auch entsprechende Gelder ein. Die angegebenen Beträge variieren von CHF 800.00 bis CHF 6'200.00.
1.4	Werden Sie die Bevölkerung 2022 in anderer Form zum Thema Demenz informieren?	JA NEIN	52 x 28 x	Zwei Drittel aller Gemeinden informieren die Bevölkerung zur Thematik Demenz.
1.5	Sind die Mitarbeitenden in der Verwaltung bezüglich Umgangs mit Demenz ausreichend geschult?	JA NEIN noch offen	15 x 44 x 23 x	Eine bewusste Schulung findet nur in knapp jeder fünften Gemeinde statt. Vieles scheint hier noch offen. Hier könnte ein Anlass auf kantonaler Ebene allenfalls unterstützend sein.
2.1	Ist die Freiwilligenarbeit im Bereich Demenz in Ihrer Gemeinde/Stadt organisiert / institutionalisiert?	JA NEIN noch offen	37 x 39 x 1 x	Die Hälfte aller Gemeinden setzt dies gezielt um und verweist auf diverse bestehende Freiwilligenformen. Die grosse Anzahl von Gemeinden mit einem Nein erstaunt. Eine entsprechende Freiwilligenarbeit sollte jede Gemeinde anbieten können.
2.2	Stellen Sie für die Förderung und Unterstützung von Freiwilligenarbeit im Bereich Demenz im Finanzplan entsprechende Gelder ein?	JA NEIN noch offen	11 x 47 x 23 x	Die angegebenen Beträge variieren von CHF 100.00 bis CHF 2'500.00 pro Jahr. Für viele Gemeinden ist die Freiwilligenarbeit "kostenlos" zu haben. Hier könnte ein Umdenken zumindest für Koordinationsaufgaben ein hilfreicher Ansatz sein.
3.1	Alzheimer Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern betreiben die Infostelle Demenz. Kennen Sie die Dienstleistungen der Infostelle?	JA NEIN	76 x 4 x	Die hohe bejahende Rückmeldung zeigt deutlich, dass diese Dienstleistung bei den Antwortgebenden bekannt ist.
3.2	Führt Ihre Gemeinde/Stadt eine eigene Anlaufstelle für Fragen zur Demenz?	JA NEIN	15 x 64 x	Viele bejahende Gemeinden organisieren sich via der regionalen Drehscheiben 65plus als Anlaufstelle auch für Demenzfragen.

Würdigung / Fazit

- Gemeinden, welche die Demenzstrategie umsetzen, agieren vernetzt mit bewährten Schnittstellenpartnern und Organisationen. Die zugehende Beratung wird durch die Infostelle Demenz als ausreichend eingestuft.
- Die Gemeinden informieren grossmehrheitlich über das Thema Demenz.
- Öffentliche Veranstaltungen finden nur in rund einem Drittel der Gemeinden statt. Auch sind für die Jahre 2023 – 2025 wenige konkreten Anlässe geplant/bekannt und sind nur in rund 20 Prozent der Gemeinden Gelder dafür eingestellt.
- Die Freiwilligenarbeit findet in vielen Gemeinden vielfältig und koordiniert statt. Vielerorts ist diese Freiwilligenarbeit jedoch für die Gemeinden "kostenlos", bzw. wird mit verhältnismässig wenig Mitteln unterstützt.